

## 76 C

1648 März 7.

A

NOTIZEN [DES ZUGER STABFUEHRERS BEAT II. ZURLAUBEN UEBER DIE  
SITZUNG DES STADTRATES] VOM 7. MAERZ 1648

BA ZG A 39.26.2 f 219<sup>V</sup>-220<sup>F</sup>

- 
- "[1.] Hochnothwendig ein Allgemeines sübern und usstriben der frömbden Anze-  
stellen
- [2.] Jndenkhn Strälmachern bschikken undt Sigerist by St. Michel.
- [3.] Von dem Rüssaugenschyn reden, was Zuo verichten und das es gnuog sye an  
den Jenigen Herren [d.h. Ratsseckelmeister Hans Arnold S t o c k l i n,  
Baumeister Michael S p e c k und Unterweibel Jakob S t o c k l i n]<sup>1</sup>  
so vorhin dörten gsyn.
- [4.] Uff clag der Ferberen in der Statt ist einhelig erkhent das der zuo  
Kaam [Wolfgang M ü l l e r] by dem vor 2 Jaren [am 14. April 1646] ge-  
machten vertrag crefftig und gehalten werden sölle.
- [5.] Jung b o c h s l e r soll 70 gl. Luth sines versprechens Jn 8 tagen  
synen Urten Zalen Jtem 100 gl. uff osterm. Toni [M e y e r!] soll des  
Jungen bruoders [- dieser war Oswald B o c h s l e r s Sohn] Vogt pli-  
ben.  
Jm übrigen sich zesamenthun und die abtheilung machen was Jeder Zalen  
muess  
der Pfleger Kan darby syn und die Magt. ...
- [6.] Mynen g. Herren [Stabführer und Rat] den bericht geben wegen der gefang-  
nen wybsperson darnebed auch gepeten umb Rath, wye auch umb gebürende  
hilff, und verschaffen einer exemplarischen straff:  
Jnen luth Andütet das Trometers [=Stadttrompeter? Noe B r a n d e n-  
b e r g s] Frauw [Anna Maria A c h e r m a n n] den Jagli Posshart  
[=B o s s a r d] selbs anwysen wellen er sölle syn Frauw als die Zügin  
heissen: Laugnen, und Jre worth widerrüeffen.
- [7.] Nota ein gang thun gen Holtzhüsern wegen derselbigen Cappellen und mit  
dem H. Pfarhern von Rysch [Johann F e u r e r] underreden, ob das Jn-  
khome von der Schwertzman Kappellen [d.h. der Kapelle in Berchtwil]<sup>2</sup>  
auch daran Zuowenden wäre.
- [8.] Dem Pauli T h w e r e n b o l d t [von Cham]<sup>3</sup> wurdt man müessen den  
Ruoff thun".

- 1) s. AH 68/76B Pt. 17
- 2) s. AH 68/74C Pt. 3. Diese Kapelle gehörte zum sog. Schultheissenhof in Berchtwil, welcher zu dieser Zeit Besitz der Familie S c h w e r z m a n n war: daher der Name Schwerzmann-Kapelle. 1651 beschloss der Stadtrat tatsächlich, einen Teil der Zinseinkünfte der Kapelle von Berchtwil jener von Holzhäusern zu überlassen. Freundliche Mitteilungen von Denkmalpfleger Dr. Josef Grünenfelder, Zug, und Herrn Richard Hediger, Rotkreuz.
- 3) s. AH 68/76E Pt. 12

---

AH 68, 308<sup>V</sup>-309<sup>F</sup>

## 76 D

[1648] März 14.

A

NOTIZEN [DES ZUGER STABFUEHRERS BEAT II. ZURLAUBEN UEBER DIE  
SITZUNG DES STADTRATES] VOM 14. MAERZ [1648]

BA ZG A 39.26.1 f 231<sup>V</sup>; 2, 220<sup>F</sup>

---

- "[1.] Nota mit den gmeinwärdchen wurdet anderst muessen gehandelt werden damit der Arme sich nit Zuobelagen.
- [2.] Zuo Kaam [=Cham] hätte L o t h gern ein halbs gmeinwerkh verkhaufft das will man Jmm nit Zuolassen."
- [3.] Zuo Steinhuser wan einer 2 gmeinwerch hat, und eins einem Steinhuser selbs verkh[au]fen wölte: wurd[en] sy es auch nit Zuolassen: gedunkht mich sonderlich Zuo Jezigen Armen Zyttun unguetlich gehandelt der Rychen Jrer Vortheil, der Armen nachteil
- [4.] Mynen H. [Stabführer und Rat] vom Schmidt [von Küssnacht am Rigi] sagen den ich angenommen uff ein Jar<sup>1</sup> [; dieser arbeitete in Zurlaubens? Schmiede in der Geissweid.]
- [5.] [Stadt- und Amtsrat] Hauptm. [Jakob] H e i n r i c h mahnen wegen H. Beat Jakob?] K n o p f f l i s begären mit dem haag under der Steinhuser [Lorzen-]Bruggen.
- [6.] dem Marti Utiger [=U t t i n g e r] den garten bim Saltzbüchli abkhent. wyl man dörten ein taubhüsli [=Irrenhaus] ... [einrichten] Kan.
- [7.] Nota. H a n s C a s p a r ist gwarnet wegen Caspar B ü t l e r s, aber sidthero hat er Jn Jnzogen. Bütler soll Jn thurn [=Gefängnis] 2 tag und der uffaal uff Sonntag [=15. März] grüefft und am donstag [=19. März] Zehalten
- [8.] Die Färber [von Zug] sind wider Jn ein guetliche vereinbahrung gewisen.<sup>2</sup>"